

Pressemitteilung

Für mehr Nachhaltigkeit: RWE testet innovative Technologien an neuem Windpark in Spanien

- **Verfahren reduzieren Eingriffe in die Umwelt während der Bauphase und Emission von Treibhausgasen / Inbetriebnahme 2023 geplant**
- **Investition in Spanien: Ausbau der lokalen Präsenz und des Erneuerbaren-Portfolios**

Essen, 23. September 2022

Katja Wünschel, CEO Onshore Wind und Solar Europa & Australien, RWE Renewables:

„Unsere auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Strategie setzt nicht nur auf den kräftigen Ausbau der Erneuerbaren Energien. RWE widmet sich auch mit aller Kraft der wichtigen Aufgabe, Ökostrom noch umweltschonender zu produzieren. Auf diesem Weg sind unsere Ingenieure ständig auf der Suche nach innovativen Technologien, um den ökologischen Fußabdruck unserer Projekte zu reduzieren. Die Windenergieanlage Orkoien bietet sehr gute Bedingungen, um zwei neuartige Verfahren unter realen Bedingungen zu erproben.“

Regenerativer Strom noch nachhaltig(er) produziert: An einer neuen Onshore-Windenergieanlage in Spanien testet RWE zwei innovative, vielversprechende Technologien, die zum einen die Belastung der Umwelt während der Bauphase der Anlage und zum anderen die Treibhausgasemissionen beim späteren Betrieb reduzieren sollen. Konkret hat das Essener Unternehmen jetzt die Investitionsentscheidung für das Pilotprojekt Orkoien in der Nähe von Pamplona getroffen. Dort, im Norden des Landes, entsteht eine 5,7-Megawatt-Anlage, an der Erfahrungen mit den beiden Technologien gesammelt werden sollen. Mit dem Bau wurde bereits begonnen, die Inbetriebnahme ist im Sommer 2023 geplant.

Beim ersten Verfahren kommen in der Bauphase erstmals spezielle Kunststoffmatten zum Einsatz. Ihr großer Vorteil: In temporären Arbeitsbereichen wie Zufahrtsstraßen und Lagerstätten minimieren sie die baubedingten Belastungen auf die Böden. Normalerweise werden diese Flächen ausgehoben und geschottert. Nun wird lediglich die Oberfläche mit dem Bagger glattgezogen. Danach werden die Zuwege- und Lagerfläche mit Kunststoffauflagen temporär abgedeckt. Im Anschluss an die Arbeiten kann sich die Vegetation wieder vollständig regenerieren. Weiterer Vorteil: Die Matten, die teilweise aus recyceltem Material hergestellt werden, können bei anderen Projekten erneut verwendet werden.

RWE

Eine erhebliche Reduktion der Treibhausgasemissionen ermöglicht die zweite Technologie, die beim Pilotprojekt Orkoien erstmalig zum Einsatz kommt. In den Mittelspannungs-Schaltanlagen im Turmfuß der Turbine ist der Einsatz eines Isoliermittels im Leistungsschalter erforderlich, um die elektrischen Ströme zu unterbrechen, indem der beim Öffnen eines Stromkreises entstehende Lichtbogen gekühlt und gelöscht wird. Bisher wird dafür das farb- und geruchlose, weder giftige noch brennbare und für Mensch und Tier ungefährliche Gas SF6 (Schwefelhexafluorid) verwendet. Allerdings handelt es sich bei SF6 um ein Treibhausgas, das sich auf das Klima auswirkt. Deshalb darf es nur noch unter strengen Auflagen verwendet werden. Mit dem Einsatz von „SF6-freien Schaltanlagen“ testet RWE jetzt eine Alternative, die die Treibhausgasemissionen auf nahezu null reduziert. Diese neue, umweltfreundliche Technologie setzt als Isoliermittel zu 85 Prozent auf trockene Luft und zu 15 Prozent auf C5-Fluorketone. Neben der Umweltfreundlichkeit weist die Technologie die gleiche technische Zuverlässigkeit wie die von SF6 auf. RWE bereitet sich damit auch auf das von der EU angekündigte SF6-Verbot in Neuanlagen ab 2031 vor.

Auf Wachstumskurs in Spanien: Hauptstadtbüro und Ausbau Erneuerbaren-Portfolios

RWE, eines der führenden Unternehmen im Bereich der Erneuerbaren Energien, verfügt über langjährige Bau- und Betriebserfahrung und betreibt in Spanien bereits Onshore-Windparks mit einer Gesamtleistung von mehr als 440 Megawatt. Neben dem Windpark Orkoien errichtet RWE derzeit ihren 17. Windpark auf dem spanischen Festland: Das 40,8-Megawatt-Projekt Rea befindet sich im Nordosten des Landes rund 160 Kilometer östlich von Saragossa und soll nach Inbetriebnahme 30.000 Haushalte mit sauberem Strom versorgen. Zudem plant RWE, zwei neue Solarparks mit einer Gesamtleistung von 88 MW in diesem Jahr ans Netz anzuschließen.

Seinen Wachstumsambitionen folgend, hat das Unternehmen jüngst eine Niederlassung in Madrid eröffnet und das spanische Team mit über 50 neuen Kollegen entscheidend verstärkt.

Für Rückfragen:

Sarah Knauber
Pressesprecherin
RWE Renewables
M: +49 162 25 444 89
E: sarah.knauber@rwe.com

Bildmaterial für Medienzwecke ist verfügbar in der [RWE-Mediathek](#) (Bildrechte: RWE / Aerofoto).

RWE

RWE ist Gestalter und Schrittmacher der grünen Energiewelt. Mit einer umfassenden Investitions- und Wachstumsstrategie baut das Unternehmen seine leistungsstarke und grüne Erzeugungskapazität bis 2030 international auf 50 Gigawatt aus. Dafür investiert RWE in dieser Dekade 50 Milliarden Euro brutto. Das Portfolio basiert auf Offshore- und Onshore-Wind, Solar, Wasserkraft, Wasserstoff, Speichern, Biomasse und Gas. Der Energiehandel erstellt maßgeschneiderte Energielösungen für Großkunden. RWE verfügt über Standorte in den attraktiven Märkten Europa, Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum. Aus Kernenergie und Kohle steigt das Unternehmen verantwortungsvoll aus. Für beide Energieträger sind staatlich vorgegebene Ausstiegspfade definiert. RWE beschäftigt weltweit rund 19.000 Menschen und hat ein klares Ziel: klimaneutral bis 2040. Auf dem Weg dahin hat sich das Unternehmen ambitionierte Ziele für alle Aktivitäten gesetzt, die Treibhausgasemissionen verursachen. Die Ziele sind durch die Science Based Targets Initiative wissenschaftlich bestätigt und stehen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen. Ganz im Sinne des Purpose: Our energy for a sustainable life.



Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemeldung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.

